

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 97 (2019)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Tiere : zu viel Futter ist eine Qual  
**Autor:** Künzli, Christine  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1086941>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu viel Futter ist eine Qual

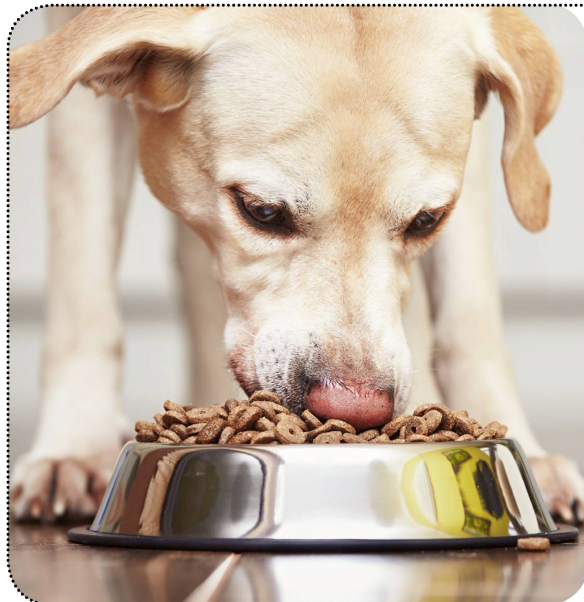
Hunde und Katzen haben in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert und gelten oft als Familienmitglieder. Das schützt sie aber nicht davor, dass die menschliche Zuneigung Formen annimmt, die ihnen schaden. Ein Beispiel dafür ist Überfütterung.

**T**ierhalterinnen und -halter meinen es mit der Fütterung ihrer Schützlinge nicht selten zu gut. Folgen dieser falsch verstandenen Liebe sind oftmals Übergewicht und Fettleibigkeit der Vierbeiner. Gleich wie beim Menschen entsteht Übergewicht auch bei Tieren infolge eines Missverhältnisses zwischen der Menge an Energie, die zur Aufrechterhaltung der Körperfunktionen nötig ist, und jener, die über das Futter tatsächlich aufgenommen wird. Dabei können auch verschiedene Aspekte wie Alter, Kastration, Geschlecht, genetische Veranlagung und vor allem auch Bewegungsmangel eine entscheidende Rolle spielen.

Im Gegensatz zum Menschen ist ein in menschlicher Obhut gehaltenes Tier nicht in der Lage, sein Ess- und Bewegungsverhalten selbst zu steuern. Es ist diesbezüglich seinem Halter oder seiner Halterin gänzlich ausgeliefert.

Wer Heimtiere hält oder betreut, muss diese auch ihren Bedürfnissen entsprechend ernähren. Jedes Tier muss regelmässig mit richtigem, das heisst verträglichem und gesundem, Futter versorgt werden. Zu beachten ist insbesondere, dass die Nahrung bezüglich Energie und aller übrigen Nährstoffe ausgewogen ist und in einem regelmässigen Rhythmus verabreicht wird.

Zur gesetzlichen Verpflichtung, sein Tier angemessen zu ernähren, ge-



### Tier im Recht (TIR)

Rat von den Experten:

Haben Sie Fragen rund um das Tier im Recht?

Kontakt:

[info@tierimrecht.org](mailto:info@tierimrecht.org)

oder Telefon

043 443 06 43.

Mehr unter

[www.tierimrecht.org](http://www.tierimrecht.org)

hört auch, dass es nicht zu viel Futter bekommt. Übergewichtige Tiere sind anfälliger für diverse Krankheiten, so etwa für Diabetes, Hauterkrankungen, Knochen- und Gelenkerkrankungen wie beispielsweise Arthrose, Herz-Kreislauf-Störungen wie Arteriosklerose sowie für Herz- und Leberverfettung. Wer sein Tier überfüttert, verstösst somit – zumindest ab einem gewissen Grad der Überfütterung – tatsächlich gegen das Tierschutzgesetz.

Leidet das übergewichtige Tier infolge der falschen Ernährung und der ungenügenden Beschäftigung bereits an gesundheitlichen Problemen, die sein Wohlergehen erheblich beeinträchtigen, liegt sogar eine Tierquälerei im rechtlichen Sinne vor, für die

das Gesetz eine Freiheitsstrafe oder eine Geldstrafe vorsieht.

### Beratung durch den Tierarzt

Bei ersten Anzeichen von Übergewicht eines Heimtieres sollte sich dessen Halter von seinem Tierarzt beraten lassen. Dieser kann nicht nur feststellen, ob ein Tier bereits unter Folgekrankheiten leidet, sondern kann auch mit Ratschlägen zur Ernährungsumstellung mithelfen, die überflüssigen Kilos wieder loszuwerden. \*



### ● Christine Künzli

ist MLaw, stv. Geschäftsleiterin und Rechtsanwältin bei der Stiftung Tier im Recht (TIR).